

Anfrage

Öffentlich

Datum

10.04.2013

Nummer

2170/13

Absender

Fraktion BIBS
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

23.04.2013

Betreff / Beschlussvorschlag

Transporte und Zwischenlagerung von Atommüll auf Braunschweiger Stadtgebiet

Braunschweig liegt im Zentrum der atomaren Müllentsorgungslager Gorleben, Schacht Konrad und Asse. Im Geschäftsbericht von Eckert & Ziegler für 2012 (S. 21) steht betreffend anfallenden Atommülls: „Für einen erheblichen Teil dieses Abfalls gibt es momentan kein Endlager. Ein solches wird mit dem Schacht Konrad frühestens für das Jahr 2019 erwartet. Der Konzern besitzt für die Zeit bis zur endgültigen Übergabe an ein Endlager des Bundes Genehmigungen für die Zwischenlagerung solcher Abfälle.“

Dies vorausgeschickt, stellt die BIBS-Fraktion folgende Fragen:

- 1) Hat die Stadt Braunschweig Katastrophenschutzpläne für den Fall von Unfällen mit Atommüll-Containern, sowohl mit als auch ohne Brandentwicklung?
- 2) Der Bahnhof Beddingen fungiert als Übergabe- und Umschlagsbahnhof auf städtischem Gebiet. Gibt es ein Einsichtsrecht in die Transportpapiere und Herkunftsnachweise des Atommülls von DB und ggf. privater Transport- und Logistikfirmen für die Stadt, damit sie weiß bzw. in Erfahrung bringen kann, was da über ihr Stadtgebiet rollt und/oder zwischengelagert wird?
- 3) Wie gedenkt die Stadt Braunschweig die Zwischenlagerung von Atommüll auf städtischem Gebiet zu unterbinden?

Gez. Peter Rosenbaum